

Fach:

Klasse:

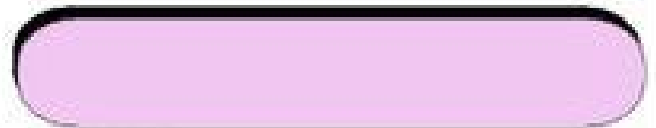
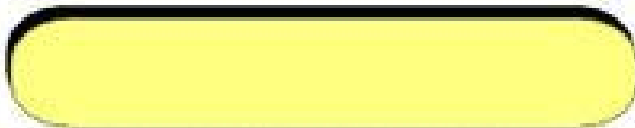
Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

Frankreich

Großbritannien



Das britische Weltreich mit Kolonien in allen Erdteilen:

Kolonisation aus der Sicht der Betroffenen:

Der Begriff IMPERIALISMUS



Name:

Kl.:

Datum:

### KOLONIEN IN AFRIKA

Frankreich

Großbritannien

1. Algerien

2. Marokko

3. Senegal

4. Frz. Sudan

5. Niger

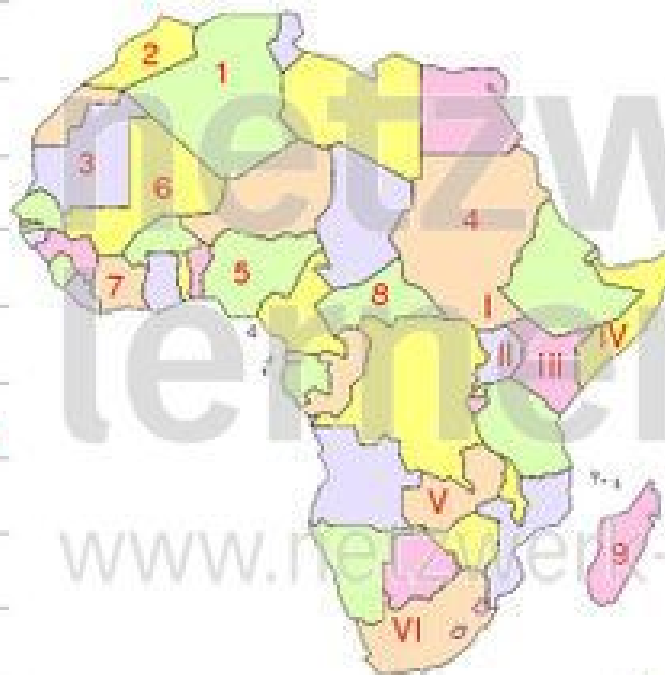
6. Tschad

7. Elfenbeinküste

8. Frz.-Äqua-

torial-Afrika

9. Madagaskar



I. Sudan

II. Uganda

III. Kenia

IV. Brit. Somali

V. Nord - Süd -

Rhodesien

VI. Südafrika

Besitzergreifen (Kolonisation) von West nach Ost

Besitzergreifen (Kolonisation) von Nord nach Süd

Das britische Weltreich mit Kolonien in allen Erdteilen:

Afrika - Asien : Palästina, Aden, Oman, Indien, Honkong,

Birma, Singapur, Borneo, Australien, Neuseeland,

Inseln im Pazifik

Kolonisation aus der Sicht der Betroffenen:

- + Schutz vor Sklavenjägern, Erschließung des Landes, intensive Landbebauung
- Zwangsarbeit ohne Lohn, Monokulturen, Verdrängung aus gewohnten Gebieten
- Aenderung der Lebensgewohnheiten, Trennung von den Stämmen,
- Einschleppen von Krankheiten, Abhängigkeit von Versorgung durch das Mutterland

Der Begriff IMPERIALISMUS

Machtpolitik --> Ausdehnen des Herrschaftsraums durch Besitzergreifen

ökonomischen Gründen --> führt zu kriegerischen Auseinandersetzungen



netzwerk lernen

zur Vollversion

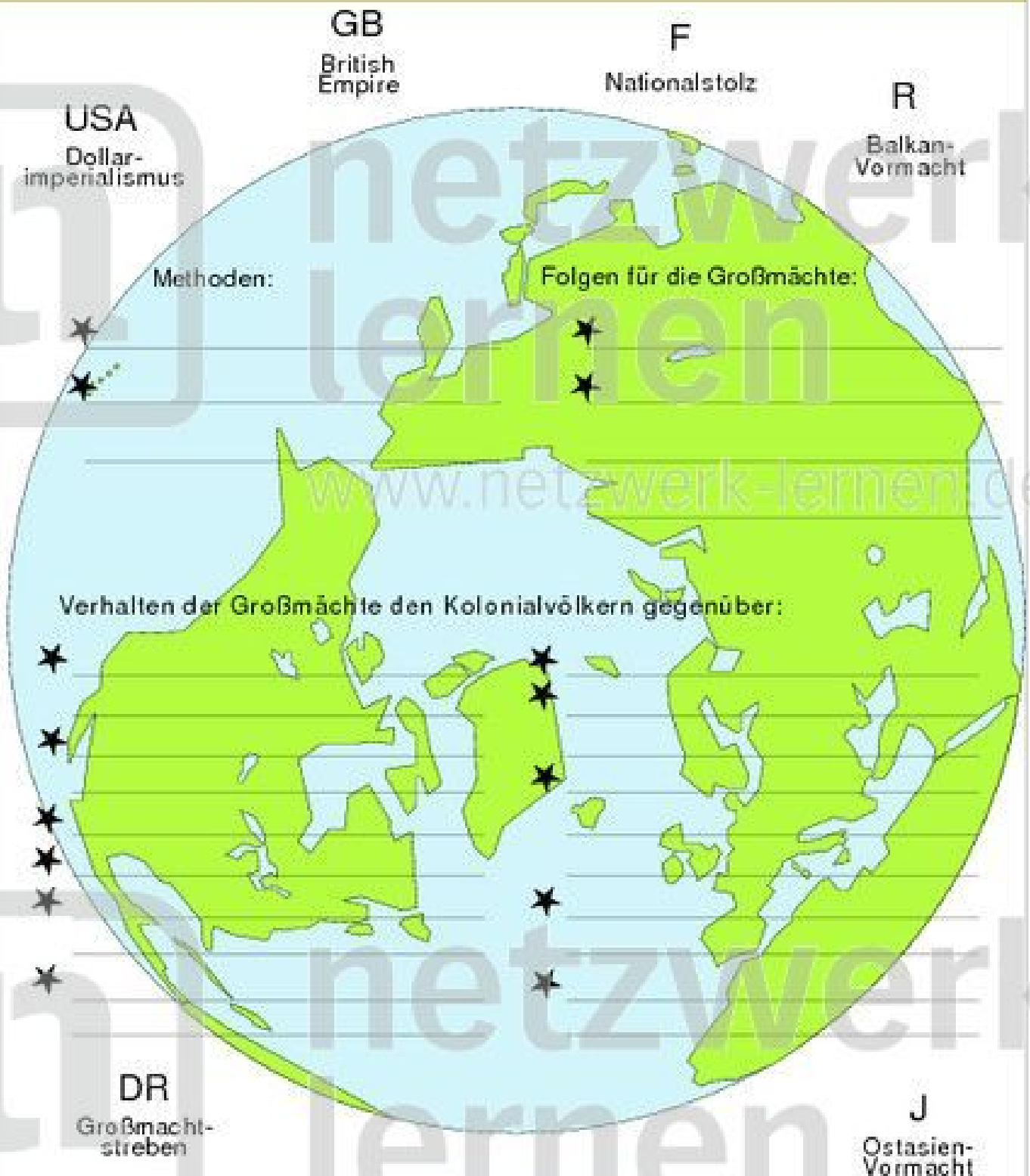
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:



USA  
Dollar-  
imperialismus

GB  
British  
Empire

F  
Nationalstolz

R  
Balkan-  
Vormacht

Methoden:

Folgen für die Großmächte:

Verhalten der Großmächte den Kolonialvölkern gegenüber:

DR  
Großmachts-  
treben

J  
Ostasien-  
Vormacht

Auch heute noch gilt:

www.netzwerk-lernen.de

---

---



netzwerk  
lernen

zur Vollversion

Name:

Kl.:

Datum:

## DIE IMPERIALISTISCHE POLITIK DER GROSSMÄCHTE



Auch heute noch gilt:

Entwicklungsländer sind von den Industrienationen abhängig

Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

1. Beschreibe in Stichpunkten die Wohnverhältnisse der Proletarier!

2. Vergleiche die Lebensverhältnisse der Proletarier mit denen des Großbürgertums!

3. Wer überlegte sich Maßnahmen, die soziale Lage der Arbeiter zu verbessern?

4. Welche sozialen Leistungen wurden mit der Sozialgesetzgebung eingeführt?

5. Fülle die Lücken sinnvoll aus:

Das \_\_\_\_\_ konzentriert sich immer stärker in den Händen von wenigen reichen Fabrikanten, während die große Masse immer mehr \_\_\_\_\_. Es kommt zu Überproduktionskrisen, weil die Waren nicht mehr abgesetzt werden können. In einer \_\_\_\_\_ werden die Produktionsmittel enteignet, die Arbeiter übernehmen selbst die Macht und verteilen die gesamten Gewinne gerecht. Am Ende der Entwicklung steht eine \_\_\_\_\_, kommunistische Gesellschaft.

6. Was sagt das Kommunistische Manifest über Proletarier und Bourgeoisie aus?

7. Welche Folgen hat die Verelendung der Massen?

8. Nenne die drei Ziele des Kommunistischen Manifestes!

Name:

Kl.:

Datum:

## FRAGEN ZUR VORINDUSTRIELLEN GESELLSCHAFT

1. Beschreibe in Stichpunkten die Wohnverhältnisse der Proletarier!

Sie lebten in Mietskasernen, mit wenig Wohnraum, minimalem Haushalt  
(eine Küche für zwei Wohnungen, Räume ohne Fenster und Heizung)

2. Vergleiche die Lebensverhältnisse der Proletarier mit denen des Großbürgertums!

Proletarier:

Armut, ehemalige Handwerker und Knechte, schlechte Wohnverhältnisse, schlechte Hygiene, Frauen- und Kinderarbeit

Großbürgertum:

wohlhabend, Großindustrielle, Großkaufleute, standesgemäße Villen, Träger des industriellen Fortschritts, Militär, hohes Ansehen

3. Wer überlegte sich Maßnahmen, die soziale Lage der Arbeiter zu verbessern?

Kirche, Fabrikanten, Arbeiter, Staat

4. Welche sozialen Leistungen wurden mit der Sozialgesetzgebung eingeführt?

Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Arbeitslosenversicherung

5. Fülle die Lücken sinnvoll aus:

Das **Kapital** konzentriert sich immer stärker in den Händen von wenigen reichen Fabrikanten, während die große Masse immer mehr **verelendet**. Es kommt zu Überproduktionskrisen, weil die Waren nicht mehr abgesetzt werden können. In einer **Revolution** werden die Produktionsmittel enteignet, die Arbeiter übernehmen selbst die Macht und verteilen die gesamten Gewinne gerecht. Am Ende der Entwicklung steht eine **klassenlose**, kommunistische Gesellschaft.

6. Was sagt das Kommunistische Manifest über Proletarier und Bourgeoisie aus?

Proletarier:

immer mehr, immer ärmer, immer unzufriedener

Großbürgertum:

immer weniger, immer reicher

7. Welche Folgen hat die Verelendung der Massen?

Spannungen, Unruhen, Streiks, Aufstände

8. Nenne die drei Ziele des Kommunistischen Manifestes!

Vernichtung der Bourgeoisie, Auflösung des Privateigentums, Produktionsmittel werden Staatseigentum

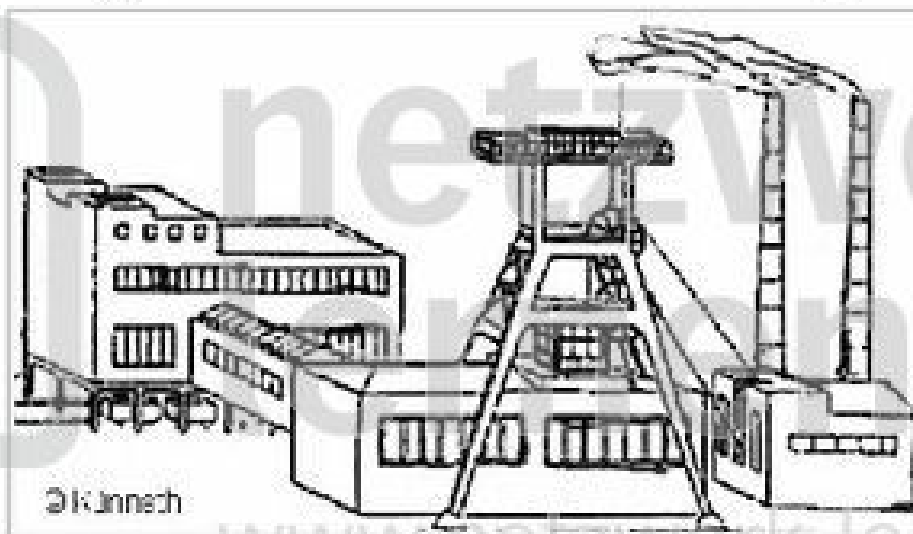
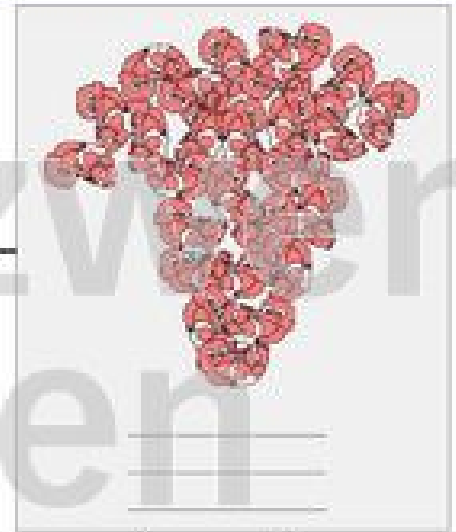
Fach:

Klasse:

Eintrag Nr.:

Name:

Datum:

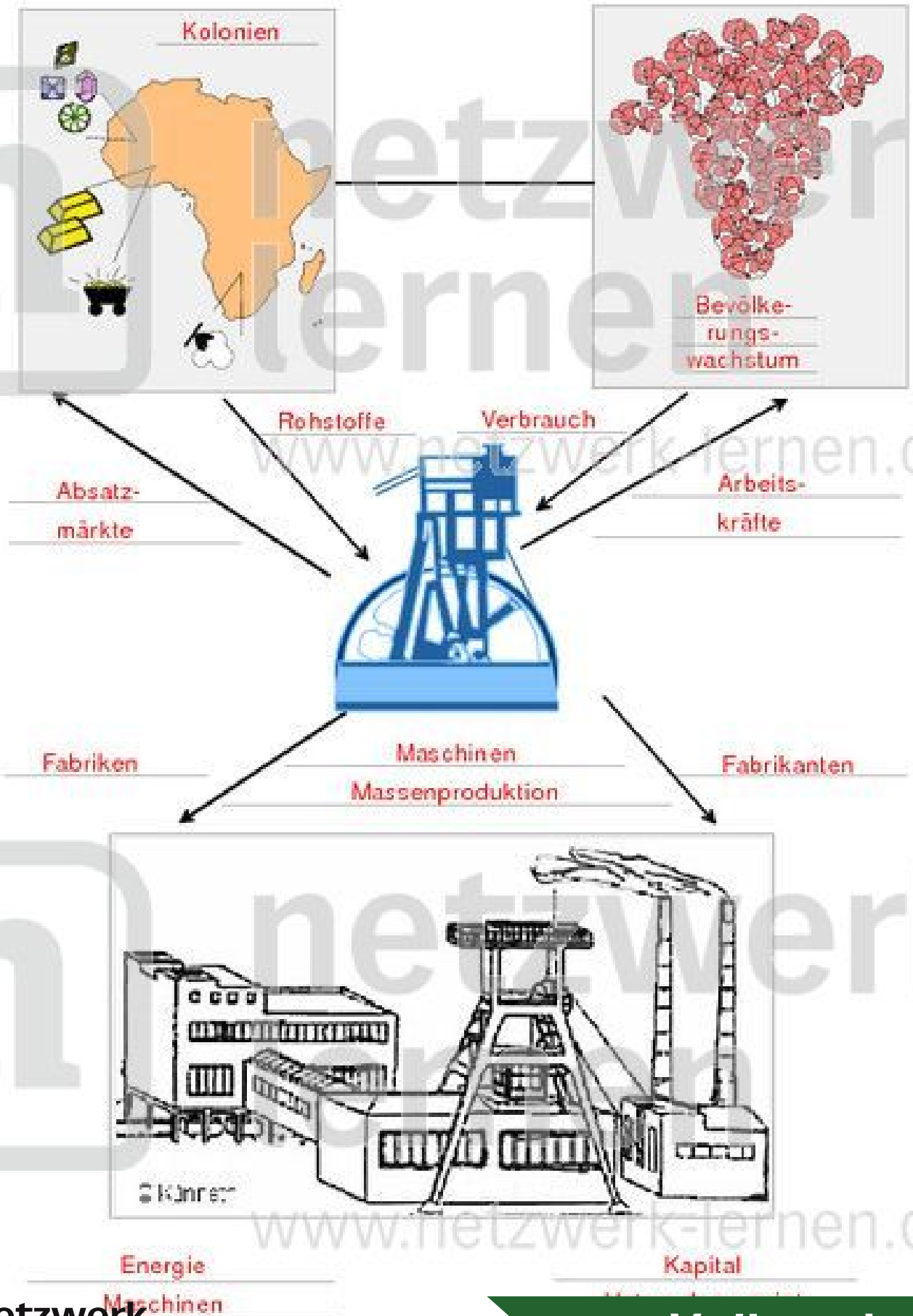


Name:

Kl.:

Datum:

## DIE FOLGEN DER ERFINDUNG DER DAMPFMASCHINE





Fach:

Klasse:

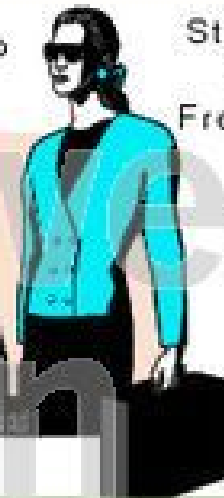
Eintrag Nr.:

Name:

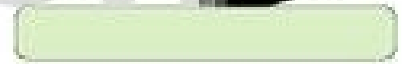
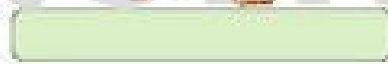
Datum:



Angestellte  
eigenes Auto  
Urlaub  
unabhängig  
sportlich  
gut  
verdienend  
mobil

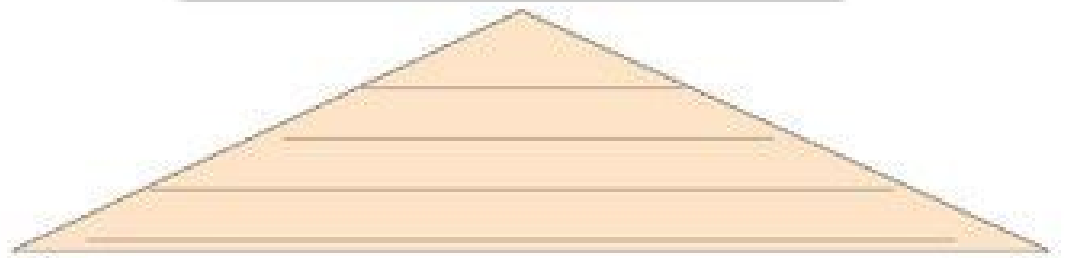


37,5  
Stunden /  
Woche  
Freiheiten  
Klein-  
familie  
Freizeit  
gutes  
Essen



1.

\_\_\_\_\_



2.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

3. Die Energiequellen  
der vorindustriellen  
Gesellschaft



netzwerk  
lernen



zur Vollversion

Name:

Kl.:

Datum:

## DIE VORINDUSTRIELLE GESELLSCHAFT

ungeregelte

Arbeitszeit

Großfamilie

fast keine Freizeit

schlechtes Essen

leibeigen, gebunden

viele Krankheiten

keine Maschinen

kein Urlaub

abhängig, arm



Bauer vor 200 Jahren

Angestellte

eigenes Auto

Urlaub

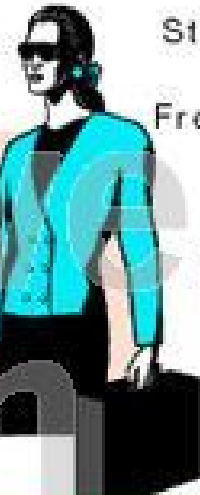
unabhängig

sportlich

gut

verdienend

mobil



2001

37,5  
Stunden /  
Woche

Freiheiten

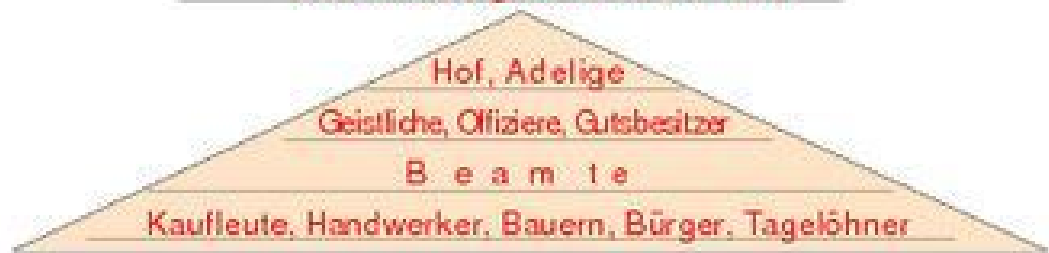
Klein-  
familie

Freizeit

gutes  
Essen

1.

Die gesellschaftliche Lage der Bevölkerung  
Ständegesellschaft



2.

Die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung

Großfamilien, Familienbetriebe,

keine Versicherungen - kein Versorgungsdanken

viele Kinder, Kinderarbeit

kein Gewinnstreben (Chancenungleichheit) und Armut

3. Die Energiequellen  
der vorindustriellen  
Gesellschaft



Windkraft



Wasserkraft



Tierkraft



Muskelkraft